



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focusuisse.ch](mailto:info@focusuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### NORDAMERIKA: Moslems wenden sich Christus zu



Während die Welt ihr Augenmerk auf den Terrorismus legt, die Krisen im Irak und Afghanistan oder die Instabilität im Iran, tut Gott ein wunderbares Werk in den Herzen von Arabern. Dies geschieht nicht dort, wo man es erwartet. Leben werden in Nordamerika verändert, berichtet Aril Edvardsen, ein Evangelist, der von "The Bridge International" unterstützt wird.

Aus einem kleinen Dorf in Norwegen erreicht Edvardsen über Radio, Fernsehen und Internet rund um die Welt Menschen mit der Botschaft des Evangeliums. Während tausende von Moslems Rückmeldungen zu seinen Sendungen geben, sagt Edvardsen: "Was mich überrascht und teilweise schockiert, sind die vielen Reaktionen von Arabern aus den Vereinigten Staaten und Kanada. In den letzten Monaten haben über 30.000 Araber aus Nordamerika reagiert und ihr Interesse am Evangelium signalisiert.

Laut Edvardsen sind die Araber der Vereinigten Staaten für das Evangelium vorbereitet. "Das Erntefeld ist reif. Wir können ihnen das Evangelium bringen, und diese Botschaft bringt den Menschen Frieden. Deshalb bin ich etwas überrascht, dass nur wenige Amerikaner – auch viele der großen TV-Evangelisten – auf diese Menschen eingehen."

Edvardsen vermittelt das Evangelium nicht durch Predigten. "Das Meiste, was ich sende, sind wahre Lebensgeschichten von Menschen, die ein Wunder erlebt haben. Das Programm nennt sich daher „Miracle“ (Wunder). Dabei drehen sich die Erlebnisberichte vor allem um das Wunder der Errettung. Und wir haben viele Moslems, die dieses Wunder erlebt haben."

Nicht nur in Nordamerika reagieren Moslems. Auch aus islamischen Ländern und deren religiöser Hochburgen treffen Rückmeldungen ein. Letzten Monat haben rund 1000 Menschen aus Saudi Arabien signalisiert, dass sie Jesus Christus in ihr Leben aufnehmen wollen. Edvardsen meint, dass so viele Moslems Christen werden wollen, weil sie es satt haben, den religiös motivierten Terror zu sehen und darunter zu leiden. Er sagt: "Ich denke, sie sind so offen für die christliche Botschaft, weil sie sehen, dass in den sogenannten christlichen Ländern mehr Friede herrscht." In der islamischen Welt herrscht zurzeit kein Friede. Extremistische Selbstmordattentäter töten täglich sogar ihre islamischen Brüder und Schwestern. Allein in der letzten Woche wurden über 100 Menschen in diesem erbarmungslosen Bruderkrieg getötet. Anstatt sich zu fürchten und aus Angst Moslems anzugreifen oder zu schweigen, sollten die westlichen Christen lernen, wie sie die Islamische Welt mit der christlichen Liebe erreichen können.

Quelle: Mission Network News

### BRASILIEN: Erweckung breitet sich aus

In Brasilien, dem größten katholischen Land der Welt, bezeichnen sich zurzeit bereits rund 40 Prozent der Menschen als (Neu-)Pfingstler oder als Charismatiker. Viele dieser geisterfüllten Gläubigen bringen die christliche Botschaft in ihr Zuhause, ihre Nachbarschaft oder an ihren Arbeitsplatz. So haben sie die Möglichkeit, jede soziale Schicht zu beeinflussen oder zu verändern.

Ein Beispiel ist, Städte Jesus zu weihen: Anlässlich des Karnevals übergibt der Regierungschef jedes Jahr symbolisch den Schlüssel der Stadt an König Momo, eine Personifizierung des Teufels, und lädt ihn ein, über die Stadt zu regieren. Seit einiger Zeit haben immer mehr Bürgermeister, vorwiegend Christen, darüber Buße getan und übergeben stattdessen den Schlüssel ihrer Stadt Jesus. Es gibt viele Berichte über sinkende Verbrecherraten sowie über Christen in politischen Ämtern, die Veränderung bewirken.

Belo Horizonte, eine Stadt mit ca. drei Millionen Einwohnern, wird als Geburtsstätte der Erweckung bezeichnet. Hier ist z.B. die Lagoinha Baptistengemeinde von 5000 Mitgliedern im Jahr 1998 auf 35.000 Gläubige angewachsen. Bei den Lagoinha Baptisten finden Sonntag für Sonntag etwa 150 Menschen zum Glauben an Jesus Christus. Jeden Sonntag finden sieben Gottesdienste statt. Jeder ist voll bis unters Dach und voller Farbe und Freude. Das Entscheidende ist dann aber, wie sich diese Gottesdienstbesucher außerhalb der Kirchenmauer verhalten. Diese Bewegung kann die ganze Kultur der Stadt und des Landes beeinflussen.

Vor vier Jahren hat die Lagoinha Gemeinde einen lokalen Kabel-TV-Sender gekauft. Sie senden inzwischen 24 Stunden. Die rund 40 Programme für alle Bevölkerungsschichten werden im ganzen Land empfangen. Der Manager der Station erledigt seinen Job gratis. Er erklärt, dass die Programme weiter ausgebaut werden, solange die eingehenden Spenden dies ermöglichen. Die Anbetungsgruppe der Gemeinde "Diante do Trono" ist sehr beliebt und gibt laufend Konzerte in vielen Städten Brasiliens. Von Beginn an haben sie nie eine Gage für ihren Dienst verlangt. Der gesamte Reinerlös ihrer Aktivitäten fließt in missionarische Aktivitäten. Ihre Popularität ist in letzter Zeit in fast unglaubliche Höhen geschneilt. Als sie letzthin in Brasilia, einer Stadt mit 1.5 Millionen Einwohnern, auftraten, wollten 1.2 Millionen ihren Auftritt live miterleben.

Quelle: Paul Strand, CBN

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 19. Kalenderwoche 2007, d.h. nächste Woche haben wir eine SENDEPAUSE!